

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 40 (1924)

**Heft:** 48

**Artikel:** Versuche mit Benzol- und Azetylen-Schweissapparaten

**Autor:** Züst, J.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-581630>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wassermenge, bis zur Grenze des Mehrverbrauches, hat die Wasserversorgung insofern einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, als sie bis zu dieser Grenze das Wasser kostenlos, d. h. ohne Mehreinnahmen liefern muß. Nochmals sei betont, daß irgend eine Pflicht für solche Meldungen nie anerkannt werden könnte; man übe dies freiwillig und wird damit bei allen verständigen Abonen-ten Anerkennung finden.

## Versuche mit Benzol- und Azetylen-Schweißapparaten.

Nachdem schon vor circa 12 Jahren durch eine deutsche Gesellschaft mit großem Aufwand von Mitteln und Reklame versucht wurde, die Azetylen-Sauerstoff-Schweißung durch eine Sauerstoffschweißung mit flüssigen Brennstoffen (Oxy-Benz-Versfahren) zu ersetzen, tritt seit kurzer Zeit dieser Gedanke neuerdings hervor. Die Idee, den Karbidapparat, das gelöste Azetylen zu umgehen, ist verlockend und erklärt teilweise die Anstrengungen,

die auf ein anderes Verfahren verwendet wurden und noch verwendet werden.

Seit kurzer Zeit werden Oxy-Benzolapparate „Fernholz“ in der Schweiz offeriert, und die Schweißertreize haben ein hohes Interesse, deren Vor- und Nachteile zu kennen. Da bekannt war, daß die Verwendung eines flüssigen Brennstoffs gegenüber dem Azetylen einen größeren Sauerstoffverbrauch bedingt, zeigten auch die Sauerstoffwerke ein lebhaftes Interesse an dem Fernholz-Apparat und haben dessen Leistungen vor kurzem, im Beisein des Herrn Prof. C. J. Keel einer seriösen vergleichenden Prüfung unterzogen.

Um wirklich einwandfreie Resultate zu erhalten, und um dem Vertreter der Fernholz-Gesellschaft die günstigsten Chancen einzuräumen, wurden deren Vergleichsschweißungen durch ihren eigenen Experten, Herrn Schweißlehrer Blonchon, von der Ecole des Arts et Métiers in Genf, ausgeführt, und mit einem Schwerbenzol, das sie selbst hierfür auswählten. Daneben wurde jeweils gleichzeitig ein analoges Schweißstück von einem Schweißer des Sauerstoffwerks Luzern mit Azetylendiffous ausgeführt. Die Schweißer wählten selbst ihre Brennerdüsen für die

Schweiß- und Schneidversuche, vorgenommen in Luzern, den 18. März 1924.

Tab. I

Versuch	Beschreibung				Ausgeführt mit							
	Arbeit	Material	Querschnitt		Fernholz				Azetylen-Diffous			
			Dicke	Breite	Probe	Schweißer	Zeit	Brenner	Probe	Schweißer	Zeit	
1.	Schweißung	Eisenblech	12	60	B	Blonchon	6 Min.	11—14	A	Godenbach	6 $\frac{1}{4}$ Min.	
2.	"	"	15	100	C	"	16 Minutenwechsel 5 Min.	11—14	—	—	—	
3.	"	"	25	50	F	"	11 Min.	14—17	E	Godenbach	13 Min.	
4.	"	"	15	100	D	"	14	14—17	—	—	—	
5.	"	Feinblech	1,0	150	G	"	ca. 72 Sek.	—	H	Groebli	69 Sek.	
6.	"	Eisenblech	5	70	J	"	120 "	—	K	"	105 Sek.	
7.	"	"	10	100	L	"	5 $\frac{1}{2}$ Min.	—	M	"	4 Min.	
8.	Rundschnitt	"	12	200	N	"	ca. 46 Sek.	—	O	"	ca. 39 Sek.	
9.	"U"-Schnitt	"	10	400	P	"	" 80 "	—	Q	"	ca. 70 Sek.	
		Länge										

Vergleichende Verbrauchsresultate zwischen Azetylen-Diffous und Benzolschweißung. Tab. II

Versuch	Beschreibung	Azetylen-Diffous			Fernholz-Apparat			
		C <sub>2</sub> H <sub>2</sub>	O	Benzol s. G. 0,750	O		Mehrverbrauch an O	
					kg	kg		
1.	60 Min. Schweißarbeit an 10—25 mm Blechen	0,70	1,10	0,83	1,395	2,60	1,97	137 %
2.	Schneidearbeit				Messungen wegen zu kurzer Versuchszeit nicht vorgenommen			
3.	40 Min. Schweißarbeit mit Kleinbrenner (pro Stunde umgerechnet)	0,60	0,90	0,68	0,59	1,20	0,91	34 %

Zerreißproben, ausgeführt durch die Eidg. Materialprüfunganstalt, Zürich.

Tab. III

Probe	mm	Bezeichnung		Streckgrenze	Zugfestigkeit	Dehnung a/30 cm	Qualitätskoeffizient	Beschaffenheit der Bruchfläche	Schweißung
		durch	mit						
C	15	Blonchon	Benzol	—	2,01	1,7	0,033	fehnig und oxidiert	
D	15	"	"	—	1,96	3,0	0,059		
J	5	"	"	—	2,38	4,3	0,102	fehnig u. H. oxyd. Stellen	
L	10	"	"	2,39	2,66	1,5	0,04	fehnig mit Oxydpartie	Fernholz
K	5	Groebli	Azetylen-Diffous	2,55	3,70*)	16,0*)	0,59	fehnig zackig	Diffous

\*) Diese Festigkeitszahlen stimmen mit den andern Ortes für Azetylenschweißungen erreichten Resultaten sehr gut überein.

jeweilige Arbeit. Die Brenner wurden gleichzeitig angefeuert, wobei das beim Fernholz-Brenner nötige Anwärmen mit Spiritus nicht eingerechnet wurde. Die Schweißzeiten wurden alsdann notiert und die fertigen Proben mit verschiedenen Buchstaben bezeichnet.

Die Vergleichsschweißungen mit Acetylenstoffen wurden absichtlich von zwei verschiedenen Schweißern mit größerer und geringerer Übung vorgenommen, wobei der eine (Gr.) dem Schweißer der Fernholz-Vertretung wohl annähernd gleich kam, während der andere (Go.) die Kenntnisse eines mittelgeübten Schweißers repräsentiert. Der Versuch zeigte, daß der normale Arbeiter mit Drossen etwas langsamer und wenig besser schweißte als der Experte des Benzolverfahrens, während der gute Drossenschweißer ihn zeitlich in allen Operationen überholte und daneben auch erheblich bessere Arbeit leistete.

Nach einer Stunde vergleichender Schweißerarbeit, wobei die Schweißapparate stets brennend erhalten wurden, wurde auch eine Verbrauchsmessung vorgenommen und sowohl das verbrannte Benzol als auch die verbrauchten Mengen von Sauerstoff und Acetylen durch genaue Wägung ermittelt.

Hier nach wurden diverse Schnelldrohnen unter Zeitvergleichung ausgeführt und eine zweite Verbrauchsmenge bei kleinerer Drosselstärke.

Die geschweißten Bleche und Zerreißproben wurden alsdann zum Teil geschliffen und geästzt, zum andern Teil zur Festigkeitsprüfung an die Eidg. Materialprüfungsanstalt Zürich gesandt.

Es wurden Bleche geschweißt von 1—25 mm Dicke, letztere mit dem größten Fernholz Brenner, der die Bezeichnung 14 bis 17 mm trug. Außerlich ließ sich ein Unterschied zwischen den zweierlei Schweißungen nicht erkennen. Die Schleifproben erschienen dem unbewaffneten Auge ziemlich gleichmäßig. Einzig die benzolgeschweißte Arbeit am dicken Blech von 25 mm (Probe F) zeigte Schweißlöcher und ließ sogleich erkennen, daß sich der Fernholz Apparat nicht für schwere Arbeiten eignet.

Die Schweißversuche und Verbrauchsziffern sind in obenstehenden Tabellen I und II zusammengestellt, während die in Zürich ermittelten Resultate der Zerreißproben aus Tabelle III ersichtlich sind.

Das Ergebnis dieser Versuche ist vorderhand folgendes:

1. das Schweißen mit Benzol ist erheblich umständlicher und zeitraubender als mit Acetylen;
2. die Qualität der Schweißung ist bedeutend geringer;
3. der Ersparnis an Brennstoff steht ein vermehrter Sauerstoffverbrauch gegenüber, namentlich bei den größeren Blechstärken;
4. das Schneiden erfolgt nicht rascher als mit Acetylen, doch ist der Schnitt sauberer und schmäler.

Als Schlüßfolgerung ergibt sich aus den Versuchen, daß die Verwendung des Fernholz-Apparates sich wohl nur da rechtfertigen läßt, wo die Qualität der Schweißung nicht von Bedeutung ist und wo viel geschnitten werden soll. An Orten mit hohen Frachtposten für Sauerstoff kann mit dem Fernholz-Apparat keine Ersparnis erzielt werden.

J. Büst, Luzern.

## Verbandswesen.

Gartenbaugesellschaft „Flora“, Zürich. Die für die Förderung der Gartenbaukunst seit Jahrzehnten tätige Zürcher Gartenbaugesellschaft „Flora“ hielt im „Du Pont“ ihre gut besuchte Generalversammlung zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte. Aus den verschiedenen Berichten und dem Stand der Rechnungen geht hervor, daß die „Flora“ mit ihren gegen 250 Mitgliedern eine sehr erfreuliche Entwicklung aufweist. An Stelle von Gust. Ammann, Gartenarchitekt (in Firma Fröbel's

**Neue Deutzer  
Rohölmotoren**

Im Betrieb äußerst vorteilhaft. Im Preise sehr günstig.  
Prospekte und Offerten durch die  
Generalvertreter:

**Würgler, Mann & Co.**  
Tel. S.4109 Albisrieden-Zürich. 3131/42a

Erben), der die Gesellschaft fünf Jahre lang vortrefflich geleitet hat, wurde Obergärtner Schmid in Wädenswil gewählt. In Unbeacht der Verdienste, die sie sich um die Bestrebungen der „Flora“ erworben haben, sowie der langjährigen Mitgliedschaft wurden die folgenden Herren einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt: Walter Mertens, Gartenarchitekt (Zürich 2); Prof. Dr. Müller-Thurgau (Wädenswil); J. Böhler-Wegmann, Kaufmann, in Firma Samenhandlung Müller (Zürich); W. Häuslein, Baumschulenbesitzer (Rafz); J. Magg, Handelsgärtner (Zürich 2).

## Verkehrswesen.

Die Genossenschaft Schweizer Mustermesse wies am Ende des letzten Geschäftsjahres (30. Sept. 1924) einen Bestand von 558 Mitgliedern auf (i. B. 478). Das Genossenschaftskapital betrug 902,000 Fr. (i. B. 768,500 Fr.). Der durch den Hallenbrand entstandene Schaden beläuft sich auf 1,205,015 Fr. Er ist in vollem Umfang gedeckt. Die Gesamt-Einnahmen überschreiten den budgetierten Betrag um 161,434 Fr. Die Gewinn- und Verlustrechnung balanciert im Soll und Haben mit 810,934 Fr.

Internationale Mustermessen. Die Delegierten der Internationalen Mustermessen Europas haben in einer Zusammenkunft in Mailand Besprechungen gehabt über die Schaffung eines ständigen Organs zur gegenseitigen Unterrichtung und Verständigung über Mustermessefragen. Zudem wurde beschlossen, in den von den Regierungen und Bahnen für die Mustermessen erlangten Erleichterungen und Begünstigungen eine bessere gegenseitige Übereinstimmung herbeizuführen. Die Delegierten vereinbarten auch, daß die Internationalität einer Mustermesse von der Regierung des organisierenden Landes anerkannt werden müsse. An der Zusammenkunft, die unter dem Vorsitz des italienischen Volkswirtschaftsministers Nava stattfand, waren die Messen von Brüssel, Frankfurt, Leipzig, Lyon, London, Utrecht, Prag, Wien und Valencia vertreten, also alle internationalen Mustermessen Europas mit Ausnahme von Nižnji Novgorod.

## Ausstellungswesen.

Internationale Kunstgewerbeausstellung in Paris. Das Komitee der Internationalen Ausstellung der dekorativen Künste und künftigewerblichen Industrien lud die Vertreter der ausländischen Presse zu einem ersten Rundgang durch das Ausstellungsgelände ein, das sich vom Grand Palais der Champs Elysées über den Invalidenplatz und zu beiden Seiten der Seine bis zur Alma-Brücke erstreckt und ein Areal von 23 Hektar bedeckt. Die Mehrzahl der Gebäudekeiten dürfte am 1. April,